Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland

PRESSEMITTEILUNG

Wissenschaftsrat gibt Empfehlungen zur Zukunft der KFiD ab

Der Wissenschaftsrat hat im Rahmen seiner Herbstsitzungen (28. bis 30. Oktober 2026) eine Stellungnahme zu den Ergebnissen der zurückliegenden Evaluierung der Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD) und zur Zukunft des Gremiums nach Abschluss der aktuellen Förderperiode (2022-2027) verabschiedet. Darin hebt der Wissenschaftsrat die zentrale Rolle der KFiD für einen standardbasierten und professionellen Umgang mit Forschungsinformationen im Wissenschaftssystem sowie das Monitoring der diesbezüglichen Entwicklungen hervor.

Der Wissenschaftsrat spricht sich für eine projektförmige Fortführung der KFiD und ihrer Geschäftsstelle aus und empfiehlt zukünftig unter anderem ein Hinwirken auf die verstärkte und strategische Nutzung des KDSF-Standards in Datenabfragen etwa durch Wissenschaftsministerien und Zuwendungsgeber, aber auch durch Leitungen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen, um den Umgang mit Forschungsinformationen als Baustein der Datensouveränität in herausfordernden Zeiten weiterhin adäquat zu stärken.

Berlin, den 2. November 2026

Dem Forschungsinformationsmanagement kommt nach Einschätzung des Wissenschaftsrats mittlerweile eine Rolle zu, die längst über das akademische Berichtswesen hinausgeht. So umfasst diese zunehmend auch die Steuerung von Wissenschaft und Forschung, die Identifikation von Forschungspotentialen oder die Evaluation von Forschungsleistungen. Daneben prägen die Transformationen im Bereich Künstliche Intelligenz auch den Umgang mit Forschungsinformationen sowie den Aufbau von Forschungsinformationssystemen (FIS). Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Wissenschaftsrat neue Schwerpunktsetzungen und Prioritäten für die zukünftige Arbeit der KFiD.

Die KFiD hat nach Einschätzung des Wissenschaftsrats in den vergangenen fünf Jahren geeignete Maßnahmen ergriffen, um den Umgang mit Forschungsinformationen wirksam zu unterstützen und zu professionalisieren. Neben den Dienstleistungs-, Beratungs- und Vernetzungsangeboten der KFiD begrüßt der Wissenschaftsrat die durch die KFiD initiierte und umgesetzte Weiterentwicklung des KDSF-Standards von einem reinen Berichtsstandard zu einem Berichts- *und* Datenstandard, da auf diese Weise den unterschiedlichen Zielgruppen adäquate Zugänge zum KDSF ermöglicht werden und dieser sein volles Potential in der Standardisierung von Forschungsinformationen entfalten kann. Auch der Aufbau des Offenen Registers für Auszeichnungen und Preise (ORAP) wird als zentraler Baustein zur Stärkung eines professionellen und effizienten Umgangs mit Forschungsinformationen gewürdigt.

Auf der Grundlage der aufgebauten Angebote und des neu strukturierten KDSF-Standards sollte die KFiD zukünftig ihr Vernetzungspotential stärker ausschöpfen und die Vorteile für die aktive Nutzung des KDSF

Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD)
Schützenstr. 6a | 10117 Berlin

Web: www.kfid-online.de
E-Mail: info@kfid-online.de

Pressekontakt:
Dr. Sophie Biesenbender
Geschäftsstelle der KFiD

Schützenstr. 6a | 10117 Berlin
Tel.: 030 206 4177 37
E-Mail: biesenbender@kfid-online.de

Vorsitzender der KFiD:
Prof. Dr. Oliver Locker-Grütjen
Hochschule Rhein-Waal

Stellv. Vorsitzender:
Prof. Dr. Sören Auer
TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften

Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland

in Datenabfragen oder für strategische Entscheidungen – insbesondere durch Wissenschaftsministerien und Zuwendungsgeber, aber auch durch Leitungen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen – vermitteln. Ministerien kommt dabei eine doppelte Verantwortung zu; neben ihrer Rolle als datenabfragende und -nutzende Organisationen gestalten sie auch die Rahmenbedingungen für das institutionelle Forschungsinformationsmanagement in Hochschulen und Forschungseinrichtungen über landesspezifische Unterstützungsprogramme und -strukturen.

Darüber hinaus sollte die KFiD ihr Gestaltungspotential und ihre Rolle als zentraler Akteur zum Thema Forschungsinformationen zukünftig noch stärker nutzen, um sich im Rahmen aktueller Entwicklungen – etwa in gegenwärtigen Debatten zur Reform der Forschungsbewertung – zu positionieren und international zu vernetzen.

Damit die KFiD diesen vielfältigen Anforderungen in einem dynamischen Umfeld an der Schnittstelle von Forschungsmanagement und Wissenschaftsforschung gerecht werden kann, regt der Wissenschaftsrat an, – neben einer allgemeinen Stärkung der Begleitforschung zum Thema – die KFiD als zentrale Expertin bei der Anbahnung sowie praxisorientierten Auswertung und Nutzung aktueller und künftiger Begleitforschungsvorhaben zu den Themen FIS und KDSF einzubeziehen und den fachlichen Austausch zwischen KFiD und Wissenschaftsforschung zu intensivieren.

Über die KFiD

Die Einrichtung der Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD) erfolgte im Jahr 2021 auf **Empfehlung des Wissenschaftsrats** und auf der Basis einer **Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern**. Die KFiD verfolgt das Ziel, den KDSF-Standard (kurz für Kerndatensatz Forschung) in Deutschland als Grundlage für den Austausch von Forschungsinformationen im Wissenschaftssystem zu verankern. Der KDSF ist ein freiwilliger Forschungsinformationsstandard für wissenschaftliche Einrichtungen und datenabfragende Instanzen. Seine Einführung und Nutzung soll eine Harmonisierung der Forschungsberichterstattung und eine Professionalisierung im Umgang mit Forschungsinformationen fördern.

Die 17 ehrenamtlich tätigen Mitglieder repräsentieren ein breites Spektrum datenbereitstellender und datenabfragender Instanzen und bilden damit verschiedene Nutzungskontexte des KDSF-Standards ab. Ihre Berufung erfolgte und durch die Vorsitzenden der **Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz** (GWK).

Über die Evaluation der KFiD

Die **Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern** über die Einrichtung der Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland sieht eine Evaluation durch den Wissenschaftsrat zur Wirkung und Funktionalität der KFiD und für eine Empfehlung hinsichtlich der Weiterführung des Gremiums vor. Das Ergebnis der Evaluation wurde nun mit der vorliegenden Stellungnahme des Wissenschaftsrats bekannt gegeben. Die Stellungnahme liefert der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz eine Entscheidungsgrundlage für die Fortführung sowie die zukünftige Ausgestaltung und Förderung der KFiD.

Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD)
Schützenstr. 6a | 10117 Berlin

Web: www.kfid-online.de
E-Mail: info@kfid-online.de

Pressekontakt:
Dr. Sophie Biesenbender
Geschäftsstelle der KFiD

Schützenstr. 6a | 10117 Berlin
Tel.: 030 206 4177 37

E-Mail: biesenbender@kfid-online.de

Vorsitzender der KFiD:
Prof. Dr. Oliver Locker-Grütjen
Hochschule Rhein-Waal

Stellv. Vorsitzender:
Prof. Dr. Sören Auer
TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften